

## Schulversuch „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“

Unter dem Titel „lernreich 2.0 – Üben und Feedback digital“ erproben 45 Modellschulen aus ganz Bayern, wie sich individuelle Förderung und die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen durch den Einsatz digitaler Medien verbessern lässt. Der Schulversuch wird durch die Stiftung Bildungspakt Bayern koordiniert und von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft unterstützt. Am Versuch sind Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien beteiligt. Im Bereich Mittelschule wurden für Oberfranken die Mittelschule Burgebrach und die Heidelsteigschule in Bamberg als teilnehmende Schulen ausgewählt.



Maßnahmen der individuellen Förderung wirken in Richtung einer optimalen Begabungsentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung bei Schülerinnen und Schülern. Als wichtige Grundlage für individuelle Förderung gelten geeignete zeitliche und räumliche Strukturen. Diese Strukturen sind in einer Schule nicht immer gegeben. Im Unterrichtsaltag bleibt dabei für die Auseinandersetzung mit dem einzelnen Schüler oft nicht genug Raum. Zu selten wird auf die

individuellen Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler eingegangen.

Der Schulversuch geht der Frage nach, wie der Einsatz digitaler Medien im Unterricht gestaltet sein muss, um den berechtigten Ansprüchen an die individuelle Unterstützung und Förderung der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass digitale Medien - in der Alltagswelt der Schüler längst angekommen - viele Möglichkeiten bieten, Lernprozesse beim Schüler zu initiieren, zu begleiten und zu unterstützen. Über den Erwerb von Stützstrategien wie der zielgerichtete Umgang mit Medien oder die Strategie der Informationsbeschaffung und -bewertung, lernen Schülerinnen und Schüler, sich nachhaltig Wissen anzueignen.

Der Schulversuch konzentriert sich auf die Inhalte:

- **Flexibilisierung der Unterrichtsorganisation**

Vor allem in den Fächern Mathematik, PCB, GSE und Englisch erproben wir Maßnahmen, um Struktur und Organisation von Unterricht zu flexibilisieren. Der Lernerfolg soll durch einen hohen Anteil an Übungsphasen nachhaltig gesichert werden. Hier geht es nicht um Benotung, sondern ausschließlich um das Fortschreiten in Lernprozessen. Zusätzlich begünstigt der hohe Motivationscharakter digitaler Medien das Lernengagement beim Schüler.



- **Erweiterung des Förderangebots**

Unsere Lehrkräfte bilden sich fort, interaktive Übungsangebote selbst zu entwickeln. Diese Angebote ermöglichen eine Differenzierung innerhalb von Lerngruppen oder Klassen. Der Schulversuch sieht vor, dass unsere Lehrkräfte mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen in Netzwerken zusammen

arbeiten. Auf diese Weise erstellen wir für ausgewählte Fächer und Jahrgangsstufen einen Pool an digitalen Übungsangeboten.

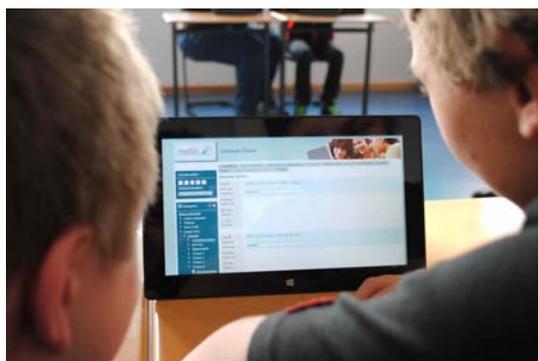
- **Entwicklung verschiedener Feedbackformen und Feedbackstrategien**

Wir erproben verschiedene Möglichkeiten, systematische Rückmeldungen zum individuellen Lern- und Leistungsstand zu geben. Im Gegensatz zur positiven Verstärkung wie Lob oder das Herausstellen von Schülerleistungen, enthält das Feedback immer lernrelevante Informationen. Dies können Rückmeldungen über spezifische Herangehensweisen oder über die eigenen Leistungen im Bezug zu Lernzielen sein. Somit dient das Feedback sowohl dem fachlichen



und methodischen Lernzuwachs als auch der Verbesserung metakognitiven Prozesse des Denkens. Besteht beim Schüler Klarheit hinsichtlich seiner Lernziele, hilft ihm das Feedback die nächsten Ziele zu setzen und somit den eigenen Lernprozess zu steuern. Zu unterscheiden ist das Feedback von Leistungsfeststellungen, die der Notengebung dienen. Untersuchungen zeigen, dass Noten Lernmotivation und Lernbereitschaft erhöhen können, aber nur sehr wenig Einfluss auf die Verbesserung schulischer Leistungen haben. Es soll untersucht werden, wie verschiedene Feedbackinstrumente die traditionellen Beurteilungsverfahren, bei denen die individuelle Leistung quantitativ gemessen und beurteilt wird, ergänzen können. Mögliche Feedbackinstrumente können sein: Fragebögen oder Tests mit automatisierter Auswertung im Bereich der Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, „visual organisers“ zur Darstellung von Prozessen und Zusammenhängen, Online-Tagebücher oder E-Portfolios zur Dokumentation von Lernzuwachsen oder zur Reflexion von Lernstrategien.

- **Erprobung digitaler, auch asynchroner Leistungserhebungen**



Internetbasierte Übungsangebote zur individuellen Förderung erlauben ein Lernen unabhängig von Zeit und Ort. Dies grenzt es von Präsenzlehrformen ab. Die Interaktion zwischen der Lehrkraft und den Schülerinnen und Schülern findet verzögert und ungleichzeitig also asynchron statt. Somit müssen auch asynchrone Leistungsfeststellungen gedacht werden. Es gilt herauszufinden, inwieweit asynchrone Prüfungen individuellen Lerntempi gerecht werden können und motivierend für Schülerinnen und Schüler

sind. Zudem werden Vorteile wie eine sofortige Aus- und Rückmeldung aber auch Grenzen (u.a. technische Voraussetzungen, technische Fähigkeiten beim Schüler, Fehlen sozialer Reize) digitaler Prüfungsformate untersucht.

Viele Übungsangebote werden als Moodle-Kurse konzipiert. In diesen werden Arbeitsmaterialien wie Texte, Bilder, Ton- oder Videodateien bereitgestellt. Auch umfasst ein Kurs die Vorgaben zu Lernaktivitäten. Dies können Übungen, Tests, Prüfungen, Ausarbeitungen, aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Schülern wie die Erarbeitung eines gemeinsamen Wikis sein.

				F.2	F.3	F.4
14. November 2013	14:54	13 Minuten 47 Sekunden	4,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	14:57	10 Minuten 26 Sekunden	8,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	15:14	15 Minuten 13 Sekunden	8,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	15:43	30 Minuten 57 Sekunden	8,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	18:13	10 Minuten 23 Sekunden	8,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	20:25	25 Minuten 45 Sekunden	8,00	2,00	2,00	2,00
14. November 2013	20:31		8,00	2,00	2,00	2,00

Die Zusammenstellung von Materialien und Aktivitäten erlauben unterschiedliche didaktische Szenarien. So lassen sich in einem passwortgeschützten Kurs individuelle Lernpfade erstellen. In Abhängigkeit von der Erfolgsquote bei der Bewältigung der vorhergehenden Übung werden Schülerinnen und Schüler zu weiteren Übungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden weitergeleitet. Auch können Kurse als Diagnoseinstrument eingesetzt werden. Die Lehrkraft bekommt Rückmeldung über das

Antwortverhalten bei Übungen wie Richtigkeit, Übungszeit oder Anzahl der Antwortversuche und kann so einen möglichen Förderbedarf erkennen und die entsprechende Unterstützung anbieten.

Als Plattform dient das Online-Portal „mebis“. Die Plattform führt verschiedene pädagogische Angebote zusammen, die das Bayerische Kultusministerium zusammen mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) und dem Medieninstitut der Länder, dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) aufgebaut hat. Die dortige Mediathek umfasst Bilder und Filme, die für Unterrichts- und schulische Übungszwecke genutzt werden dürfen.

Auf der Homepage der Mittelschule Burgebrach werden wir im Laufe des Schuljahres Beispiele von Übungsaufgaben veröffentlichen. Gerne geben wir auch unsere Erfahrungen mit verschiedenen Tablets an andere Schulen weiter.

Weitere Informationen zum Modellversuch finden Sie auf der Webseite der Stiftung (<http://www.bildungspakt-bayern.de/>) unter dem Stichwort „lernreich 2.0“.

Matthias Thiem

#### Kontakt

Mittelschule Burgebrach  
[www.ms-burgebrach.de](http://www.ms-burgebrach.de)  
[sekretariat@ms-burgebrach.de](mailto:sekretariat@ms-burgebrach.de)  
 Matthias Thiem, Schulleiter  
 Josef Hasselbeck, Teamleiter „lernreich 2.0“

Mittelschule Bamberg Am Heidelsteig  
[www.heidelsteigschule.de](http://www.heidelsteigschule.de)  
[heidelsteigschule@stadt.bamberg.de](mailto:heidelsteigschule@stadt.bamberg.de)  
 Ursula Lyda-Fischer, Schulleiterin  
 Matthias Dossenbach, Teamleiter „lernreich 2.0“